

## Heidruns Literaturtipp (01.03.2021)

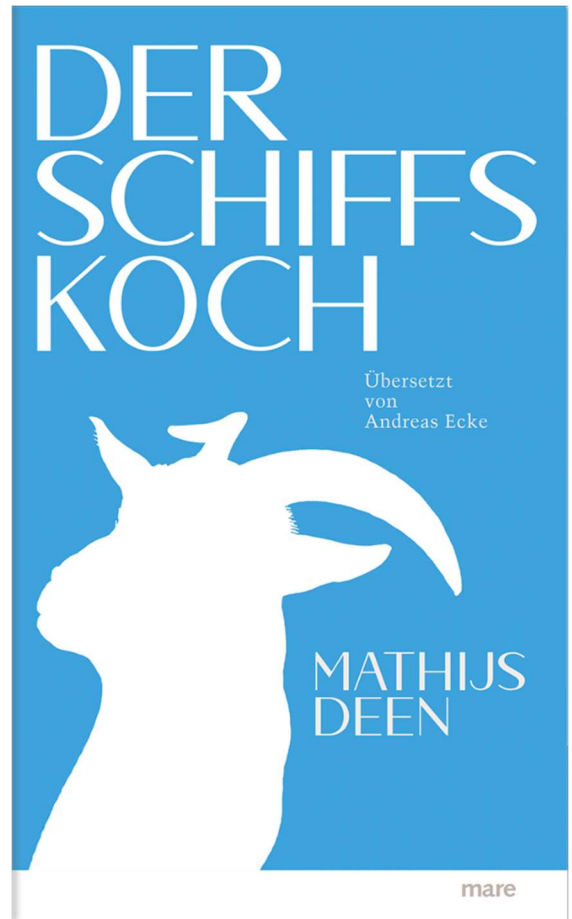
**Wikipedia:** „Ein Feuerschiff ist ein bemanntes oder unbemanntes, an einer bestimmten Position vor Anker liegendes und mit einem Leuchtfeuer, ähnlich einem Leuchtturm, ausgestattetes Wasserfahrzeug, das als Schifffahrtszeichen der Navigation der Seeschifffahrt dient.“

Das nur zur Erinnerung, denn dieser Roman spielt hauptsächlich auf einem bemannten Feuerschiff. Für die Crew dort ist das Leben hart, denn psychologisch gesehen ist es schwer auf einem Schiff mitten im Meer zu sein, das einfach so vor Anker liegt und nicht der eigentlichen Bestimmung eines Schiffes folgt, nämlich dem Losfahren und in einem Hafen ankommen. Zudem ist das Leben der Crew in ständiger Gefahr, denn ein Feuerschiff ist nicht nur den Unwettern hilflos ausgesetzt, sondern auch dem Unvermögen oder Können anderer Seeleute. Nicht selten navigieren andere Schiffe so miserabel, dass das Feuerschiff immer wieder fast von ihnen gestreift oder gar verschluckt wird.

Die Männer dieser Crew kann man sich gut vor Augen führen, rau, wortkarg, desillusioniert, jeder allein, aber doch einer für alle. Das einzige Highlight des Tages ist

das Essen des Schiffskochs. Als der eines Tages mit einem Ziegenbock auf das Feuerschiff kommt ändert sich alles. Es kommt Bewegung in die einsamen Seelen der Seemänner, die sich plötzlich von einer ganz anderen Seite zeigen. Der Roman ist atmosphärisch sehr dicht geschrieben. Die Monotonie des Seins an so einem Arbeitsplatz ist nahezu spürbar und fassbar, genau wie diese Art Emotionalität und Zärtlichkeit erwacht als das Böckchen an Bord kommt.

Sicherlich ein Buch für alle die das Mysterium „Meer“ und die Seefahrt lieben. Vielleicht aber eher ein Männerbuch, falls diese Kategorisierung erlaubt ist.



**Mathijs Deen**  
**Der Schiffskoch**  
**Mare Verlag**  
**3-86648-650-8**